

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953**

177 (1.8.1953) Wochenbeilage für alle Kinder



# Unser Herzblatt

WOCHENBEILAGE FÜR ALLE



KINDER



## Der selbstsüchtige Riese

Ein Märchen von Oscar Wilde

### Schluß

Eines Morgens lag der Riese wach in seinem Bett, als er eine wunderbare Musik hörte. Es klang so süß an sein Ohr, daß er glaubte, des Königs Musikanten zögen vorüber. Es war aber nur ein Hänfling, der draußen vor dem Fenster sang. Doch es war so lange her, daß er einen Vogel in seinem Garten hatte singen hören, daß ihm die Stimme des Hänflings klang wie die schönste Musik der Welt. Dann hörte der Riese auf über seinem Kopfe zu tanzen, und der Nordwind brüllte nicht mehr, und ein wunderbarer Duft drang durchs offene Fenster zu ihm. „Ich glaube, der Frühling kommt endlich!“, sagte der Riese. Und er sprang aus dem Bette und sah hinaus.

Was sah er da?

Da sah er etwas Wunderbares. Durch ein kleines Loch in der Mauer waren die Kinder in den Garten geschlüpft, und nun saßen sie in den Zweigen der Bäume. In jedem Baum, den er sehen konnte, saß ein kleines Kind. Und die Bäume waren so glücklich, die Kinder wiederzusehen, daß sie sich mit Blüten bedeckt hatten und ihre Arme über den Köpfen der Kinder sanft hin und her bewegten. Die Vögel flogen umher und zwitscherten voll Entzücken, und die Blumen guckten durch das grüne Gras und lachten. Es war ein entzückender Anblick. Nur in einem Winkel des Gartens war noch Winter. Es war die entfernteste Ecke des Gartens, und dort stand ein kleiner Bub. Er war so klein, daß er die Zweige des Baumes nicht erreichen konnte, und so ging er um den Stamm herum und weinte bitterlich. Der arme Baum war noch ganz bedeckt mit Schnee und Eis, und der Nordwind blies und brüllte um ihn her. „Klettere herauf, kleiner Bub!“, sagte der Riese und bog seine Zweige, so tief er konnte. Aber der Bub war zu klein.

Und des Riesen Herz schmolz, als er hinaussah. „Wie selbstsüchtig ich doch gewesen bin!“, sagte er. „Nun weiß ich, warum der Frühling nicht kommen wollte. Ich will den armen, kleinen Buben auf die Spitze des Baumes setzen, und dann will ich die Mauer niederreißen und mein Garten soll für ewige Zeiten ein Spielplatz sein.“ Es tat ihm wirklich leid, daß er so selbstsüchtig gewesen war.

So schlich er denn die Treppe hinunter und öffnete ganz leise die Haupttür und ging in den Garten hinaus. Als ihn aber die Kinder erblickten, erschrak er so, daß sie alle davonrannten, und gleich war wieder Winter im Garten. Nur der kleine Bub lief nicht fort, denn seine Augen waren so voll Tränen, daß er den Riesen nicht kommen sah. Und der Riese stahl sich leise hinter ihn und nahm ihn sanft in seine Hand und setzte ihn auf den Baum hinauf. Und mit einem Male bedeckte sich der Baum mit Blüten, und

die Vögel kamen und sangen, und der kleine Bub streckte seine beiden Arme aus, schlang sie um des Riesen Hals und küßte ihn. Und als die anderen Kinder sahen, daß der Riese gar nicht mehr böse sei, kamen sie zurückgelaufen, und mit ihnen kam der Frühling. „Das ist nun euer Garten, liebe Kinder!“, sagte der Riese und nahm eine große Axt und schlug die Mauer nieder. Und als die Leute mittags zum Markt gingen, sahen sie, wie der Riese mit den Kindern in seinem Garten spielte, und der Garten war der schönste der Welt.

Den ganzen Tag spielten sie, und am Abend kamen sie zum Riesen, um ihm Lebewohl zu sagen.

„Wo ist aber euer kleiner Gefährte?“, sagte er. „Der Bub, den ich auf den Baum hinaufgehoben habe?“, Der Riese liebte ihn am meisten, weil er ihn geküßt hatte. „Das wissen wir nicht“, sagten die anderen Kinder. „Er ist fortgegangen!“

„Ihr müßt ihm sagen, daß er ja sicher morgen wiederkommt.“ Aber die Kinder sagten, daß sie nicht wüßten, wo er wohne, und daß sie ihn nie vorher gesehen hätten. Und da wurde der Riese sehr traurig.

Jeden Nachmittag, wenn die Schule aus war, kamen die Kinder und spielten mit dem Riesen. Aber der kleine Bub, den der Riese liebte, wurde nicht mehr gesehen. Der Riese war sehr nett zu allen Kindern, aber doch schnte er sich nach seinem ersten kleinen Freunde und sprach oft von ihm. „Wie gerne möchte ich ihn sehen“, pflegte er zu sagen.

Jahre gingen vorüber, und der Riese wurde sehr alt und schwach. Er konnte nicht mehr herumtollen, und so saß er in seinem riesigen Lehnstuhl, schaute den Kindern bei ihren Spielen zu und bewunderte seinen Garten. „Ich habe viele schöne Blumen“, sagte er. „Aber die Kinder sind doch die schönsten Blumen von allen.“ Eines Wintermorgens sah er aus seinem Fenster, als er sich gerade anog. Er haßte jetzt den Winter nicht, denn er wußte, daß der Frühling schlief und daß die Blumen ihm blieben. Plötzlich rief er sich ganz verwundert die Augen und schaute und schaute. Was er sah, war wirklich höchst wunderbar. In der fernsten Ecke des Gartens stand ein Baum, ganz bedeckt mit herrlichen weißen Blüten. Seine Zweige waren aus eitel Gold, und silberne Früchte hingen an ihnen nieder, und darunter stand der kleine Bub, den er so geliebt hatte.

Der Riese lief in großer Freude die Treppen hinunter und hinaus in den Garten. Er eilte durch das Gras und näherte sich dem Kinde. Aber als er ganz nahegekommen war, wurde sein Gesicht ganz rot vor Wut, und er sagte: „Wer hat es gewagt, dich zu verwunden?“ Denn in den Handtellern des Kindes waren die Male von zwei Nägeln, und die Male von zwei Nägeln waren

auf den kleinen Füßen. „Wer hat gewagt, dich zu verwunden?“ schrie der Riese. „Sag es mir, und ich nehme ein großes Schwert und haue ihn nieder!“

„Nein“, antwortete das Kind. „Denn dies sind die Wunden der Liebe.“

„Wer bist du?“ sagte der Riese, und ein seltsames Weh befiel ihn, und er kniete vor dem kleinen Kinder nieder.

Und das Kind lächelte und sagte: „Du hast mich einmal in deinem Garten spielen lassen, heute sollst du mit mir kommen in meinen Garten, und das ist das Paradies.“ Und als die Kinder nachmittags in den Garten liefen, fanden sie den Riesen tot unter dem Baume, ganz bedeckt mit weißen Blüten.

## Silbenrätsel (18)

Aus den Silben:

a - be - ber - ber - but - der - e - e - fee - fin - gel - ger - i - kaf - nie - ra - re - se - sau - sel - fax - ter

sind 11 Wörter zu bilden, so daß deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen etwas aus dem Herzblatt ergibt.

Bedeutung: 1. Nahrungsmittel aus Milch hergestellt, 2. Schwarzer Vogel, 3. Stacheltier, 4. Tragtier, 5. Glied der Hand, 6. Getränk, 7. Blutgefäß, 8. Gegenteil von schmutzig, 9. Gefäß, 10. Männl. Schwein, 11. Inneres Organ.

### Auflösung aus Nr. 17

1. Asien, 2. Tanne, 3. Frage, 4. Donau, 5. Gamma.

## Eine Antwort in Zahlen

Ein tüchtiger, aber vermögensloser Ingenieur hielt bei einem Bankier um die Hand seiner Tochter an. Die Tochter hieß Elisabeth. Der Vater wies die Werbung ab, erklärte aber, daß der Ingenieur wiederkommen möge, wenn er zu großem Vermögen gelangt sei.

Der Ingenieur ging nach Amerika, wo er eine Erfindung gewinnreich verkaufte. Er hatte jetzt die Bedingung erfüllt, die ihm der Bankier gestellt hatte.

Nach fünf Jahren besuchte der Ingenieur seinen früheren Wohnort. Es wurde hier bald bekannt, daß er in Amerika sein Glück gemacht hatte. Auch der Bankier, der in der Zwischenzeit durch verfehlte Spekulationen in seinen Vermögensverhältnissen sehr zurückgekommen war, erfuhr davon. Bei einer Zusammenkunft mit dem Ingenieur debütierte er diesem an, daß ihm jetzt eine Wiederholung der Werbung willkommen sei. Der Ingenieur erwiderte, er werde sich die Sache überlegen und ihm seinen Entschluß schriftlich mitteilen.

Zwei Tage später erhielt der Bankier als Antwort einen Brief. In ihm schrieb der Ingenieur: „Sie werden wissen, wie ich mich zu Ihrem Anerbieten stelle, wenn Sie unter die Buchstaben in dem Namen Ihrer Tochter folgende Zahlen 9 5 8 7 4 1 2 6 3 schreiben und sie in der Reihenfolge 1 2 3 usw. lesen.“



Auch zu Hause gibts Ferien  
Peter und Michael sind aufs Land gefahren. Jetzt können wir uns auch mal richtig ausruhen  
Amateurfoto



### Wußtet Ihr schon ...

daß das Skelett des Menschen aus 210 Knochen besteht.

daß 400 Millionen Menschen Chinesisch sprechen, 260 Millionen Indisch, 190 Millionen Englisch, 120 Millionen Russisch, 100 Millionen Deutsch, 72 Millionen Spanisch, 45 Millionen Französisch, 43 Millionen Italienisch.

daß im 15. und 16. Jahrhundert Menschen mit roten Haaren als Hexen auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden sind.

### Hütet mir die Singvögel!

20 Tage ungefähr bleiben die Jungen der kleinen Singvögel im Nest, bevor sie flügge werden. Bringen die Alten etwa alle vier Minuten eine Raupe, so macht das, wenn sie von 4 bis 20 Uhr füttern, 240 Raupen täglich aus. In 20 Tagen werden also 4800 Würmer vernichtet. Diese 4800 Würmer können 4800 Äpfel nicht mehr verderben, die den Menschen erhalten bleiben.



Lieber Bernd und Michael Gerling!  
Vielen Dank für Eure nette Karte und laßt Euch Bernd's Geburtstagskuchen gut schmecken.

Lb. Bärbel Hess! Die Antwort auf Deine Frage wirst Du im nächsten Herzblatt finden, oder ich schreibe Dir vorher schon darüber. Wenn das Dein erster Brief mit Schreibmaschine war, ist er recht gut. Aber geübt hastest Du schon vorher, nicht wahr?

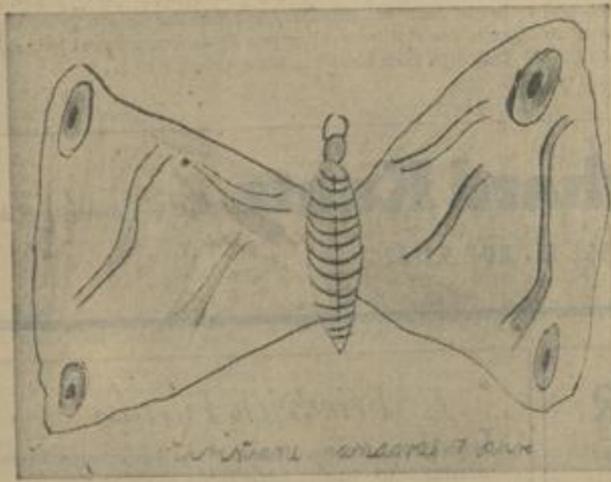
Lb. Klaus Hinrichs! Jawohl, Fix und Fax werden wieder im Herzblatt auftauchen, wahrscheinlich nach den Ferien. Solang mußt Du Dich noch gedulden.

Lb. Ursula Dornbusch! Es ist richtig, niemand ist von Natur tapfer, jeder hat zuerst einmal Angst, und er muß sich selbst überwinden und sich einen Stoß geben. Dann geht plötzlich alles.

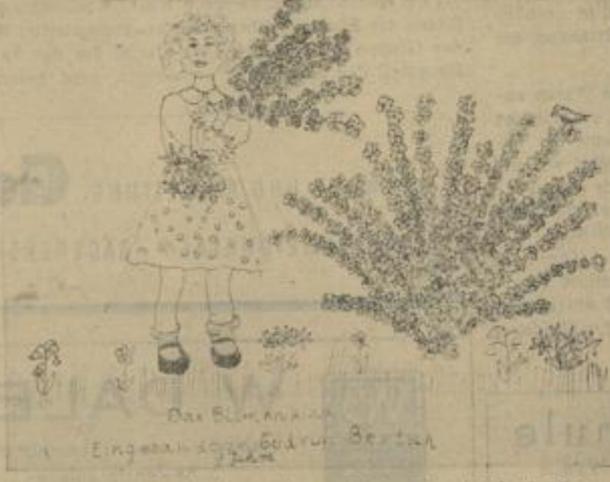
Lb. Rolf Sauerbrey! Vielen Dank für Dein Kalb. Sobald ich Platz habe, wirst Du es hier abgedruckt sehen.



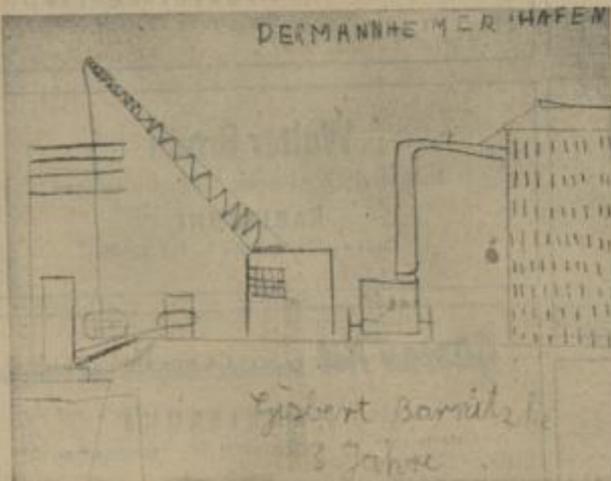
Wir gratulieren herzlichst unseren Geburtstagskindern  
30. Juli Groneberg, Ute  
3. August Groneberg, Sigrid  
6. August Gerling, Bernd



Dieser Schmetterling stammt von Christiane Landgraf, 7 Jahre



„Das Blumenkind“ eingesandt von Gudrun Bertsch, 9 Jahre



„Der Mannheimer Hafen“ von Gisbert Barnitzke, 9 Jahre



„Auf dem Rhein“ von Manfred Hübner, 8 Jahre



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unerwartet mein lieber Mann und Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Hans Braun

techn. Angestellter

Im Alter von 32 Jahren für immer von uns gegangen.

Grötzingen, den 21. Juli 1953.  
Trauerhaus: Kampmannstr. 2

In tiefer Trauer:  
Erna Braun  
und Sohn Hans Jürgen

Beerdigung: Montag, den 1. August 1953, Bergfriedhof Durlach.

## Trauerbriefe · Trauerkarten

Lieferant: **Karlsruher Verlagsdruckerlei G.m.b.H.**  
Karlsruhe, Waldstraße 28 - Telefon Nr. 7150/52



Bei jedem Sterbefall  
rufen Sie sofort  
Telefon 2747

Erstes Karlsruher  
Bestattungs-Institut „PIETAT“  
**Mathäus Vogel**

Karlsruhe, Hirschstraße 44  
Ausstellung: Waldstr. Ecke Sofienstr.

Wir kommen ins Trauerhaus, beraten Sie fachmännisch über die Bestattungs-Angelegenheiten und nehmen Ihnen kostenlos alle Besorgungen ab.

Großes Lager in formschönen, weiß ausge schlagenen Särgen, Sterbewäsche, Decken garnituren von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Bei Sarglieferung Überführung des Verstorbenen mit vornehmen Leichenautos ohne besondere Berechnung vom Sterbehause zum Friedhof innerhalb Karlsruhes und Vororten.

Überführung von und nach auswärts  
**In- und Ausland**  
mit modernen Leichenautos, Mitfahr-  
gelegenheit von Angehörigen.

Unfallabholungen — Ausgrabungen  
Sargausschmückungen - Todesanzeigen

— Preiswerte, zuverlässige Bedienung —  
Sicherstellung der Bestattungskosten durch eine  
Sterbevorsorge



**VORSORGE**  
LEBENSVERSICHERUNGS · AG ·

**STERBE-ALTERS  
KINDER-UND  
AUSSTEUER-  
VORSORGE**

Die große Volksversicherung  
Landesgeschäftsstelle Karlsruhe  
Schirmerstraße 4 · Telefon 7107



**Wo ist Herrchen ?**

Natürlich im *Café Jung*  
am Albtalbahnhof

Der Treffpunkt der Kenner guten Kaffees, Weine und Biere

## Deutsche Kanumeisterschaften

im Mittelbecken des Rheinhafens  
Straßenbahn Linie 7

SAMSTAG, den 1. August 1953, 15.00 Uhr:  
JUGEND . . . . . 500 m  
SONNTAG, den 2. August, 14.30 Uhr:  
KURZSTRECKE 500 m  
MITTELSTRECKE 1000 m  
STAFFELN . . . . . 500 m

VOR- u. RAHMENRENNEN am Samstag u. Sonntag vorm. ab 9 Uhr  
Programm zu DM 4.— berechtigt zum Eintritt an allen Tagen.  
Kinder DM —50. Tribünenplatz: Zusätzlich DM 1.— pro Tag.

Heute Samstagabend, 21 Uhr:

*Geißes Samstagsfest in Rappenwört*  
Straßenbahnverbindungen zugesichert



## Echte Malz-Kraft

EIN ALKOHOLFREIES, GARANTIERT  
REINES UND WOHSCHMECKENDES  
**Malz-Bier**  
EINE FLÜSSIGE NÄHRUNG,  
DIE ERFRISCHT UND STÄRKT.  
FÜR GESUNDE U. KRANKE  
ÄRZTLICH EMPFOHLEN

ERHÄLTICH IN ALLEN EIN-  
SCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN.

## Kronenbrauerei

OFFENBURG

Telefon 1524 und 1634  
Bezugsnachweis  
durch die Brauerei

Es beehren sich anzuzeigen

Und willst Du im Leben ein Mädel erfreuen,  
müssen die Trauringe von *Killer* sein.

Seit Anno 1905 in Karlsruhe

Waldstraße 24

Verlobt

und dann . . .  
zu Möbel-Mann  
Karlsruhe, Kaiserstr. 129

Hinweise

Stadtgarten-Konzerte

Sonntag, 2. 8. 1953, 11—12.30 und  
16—18 Uhr, Konzerte des Musik-  
vereins Harmonie Karlsruhe mit  
Dirigent Hugo Rudolph. Bei un-  
günstiger Witterung fallen die Kon-  
zerte aus.

Gaststätte

**KRONENFELS**

Heute und morgen  
**TANZ**

*Flamingo*

Öl-Kalt-Dauerwelle

kpl. **6.80** DM  
im Kundendienst-Salon

A. Lutz  
Karlsruhe, Kaiserstraße 25

und  
H. Maier  
Kallertingen, Saarland-Str. 94  
(gegenüber der Post)

Neu! Flamingo Öl-Kaltwelle

Schnelltransporte — Umzüge

billig!

Stögl, Durlach, Ochsenstr. 11.

## KARLSRUHER *Film*-THEATER

**RONDELL** „DER SCHWARZE JACK“, Ein Duviplier-Film  
von Weisklave. 12, 15, 17, 19, 21 und 23 Uhr.

**PALI** „Als Du Abschied nimmst“, ein Film von Weiruf  
mit C. Colbert, J. Jones, 14, 16.30, 18.45, 21 Uhr.

**Schauburg** „KAISERWALZER“, 2. Woche, mit Rudolf Prack  
und Winnie Markus. 15, 17, 19 und 21 Uhr.

**Die Kurbel** „Duell in der Sonne“, ein Monumental-Farbfilm  
mit J. Jones, G. Peck. 12, 15.30, 18, 20.30 Uhr.

**Luxor** „DAS SINGENDE HOTEL“, — Fröhliches Treffen  
der Film-, Funk- und Platten-Stars — ein musi-  
kalisches Film-Lustspiel. Anfangszeit: 15, 17,  
19 und 21 Uhr. Jugendliche ab 19 Jahren.

**RESI** „Als Du Abschied nimmst“, ein Film von Weiruf  
mit C. Colbert, J. Jones, 14, 16.30, 18.45, 21 Uhr.

**Rheingold** „DAS GELÜBE DES PRIESTERS“, 15, 17, 19, 21  
Uhr. Heute 22. So. 12 U.: „Pank um King-Kong“  
So. 11 Uhr: „Testament des Dr. Mabuse“.

**Atlantik** „Weiße Frau im Dschungel“, ein Film v. Stern-  
beraub. Spannung m. C. Colbert. 12, 15, 17, 19, 21.

**Skala Durlach** „DIE ROSE VON STAMBUL“, mit Inge Egger,  
Albert Lieve u. a. 15, 17, 19, 21 Uhr.

**Metropol** „Fritz und Friederike“, ein Film-Lustspiel voll  
Schwung, mit Lieselotte Pulver. Tagl. 19 u. 21 U.



**AKTUALITÄTEN - KINO** Waldstr. 79, Rut 4408  
7 Min. von der Hauptpost

Täglich 15—23 Uhr, Einlass ununterbrochen bis 12 Uhr  
Jeden Mittwoch wegen religiöser Feiertage geschlossen.  
Jeden Freitag Programmwechsel.

In 50 Minuten: Das Aktuellste u. Interessanteste aus aller Welt  
in den Neuesten Wochenschauen  
u. a. Waffenstillstand in Korea, Neue Sensationen mit Armin  
Dahl, — Nanga-Parbatsieger in Deutschland  
sowie: Kultur-, Landschafts-, Sport-, Musik- und Trickfilme,  
Eintritt 50 Pfg. — Jugendliche und Kinder immer zugelassen.

**Das ist wirklich billig!**

Trotz größter Nachfrage bieten wir Ihnen  
zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen:

Popeline-Mäntel 49.50 39.50 29.50  
Bade-Anzüge 55.- 33.25 25.- 17.35  
Jantzen — »Porolastik — »Orchidee  
Lederhosen 40.25 32.50 28.— 23.— 20.00  
Shorts . . 20.- 17.75 15.- 10.50 6.50  
Janker 100% Wolle . . . 51.- 38.50 34.00

**SPORTMÜLLER**

WALDSTRASSE 26

**KLEPPER-Auslieferungslager**  
MANTEL  
Karten für die Deutsche Kanu-Meisterschaft

Die Anzeige in der „AZ“ erhöht Ihren Umsatz



## 3 Trümpfe

Schneider  
STRÜMPFE

„Schlager“

ein feinmaschig. Perlon,  
strapazierfähig,  
mit dunkler Naht  
garantiert l. Wahl

nüt **345**

„REKORD“

ein hocheleganter  
Perlon, besonders  
elastisch mit schwarzer  
Naht garantiert l. Wahl

nüt **375**

„LUXUS“

ein ganz hauchdünner  
Perlon, extra fein,  
60 gg./15 den mit  
schwarzer Naht  
garantiert l. Wahl

nüt **495**

KAUFHAUS

# Schneider

Ettlingen · Karlsruhe · Freiburg · Rastatt · Bruchsal · Kork